



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Perspektive

Freyberger, Hans

Leipzig, 1897

§ 27. Bildfläche

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78607)

höher annehmen und für niedere Gegenstände tiefer. Man nehme an, man sähe das Bild durch ein kleines Loch; da man hierdurch nur mit einem Auge sehen kann, so sind beide Augen bei Konstruktionen auch immer nur für eins angenommen.

§ 25. Der Hauptpunkt liegt im allgemeinen etwa in der Mitte des Bildes, denn er bezeichnet den Punkt, der auf dem Bilde dem Auge gerade gegenüber liegt; er kann also auch als bekannt gelten.

§ 26. Will man einen Gegenstand mit einem Blick übersehen, so muß man sich in einiger Entfernung davon aufstellen; für eine gute Ansicht ist gerade das Maß dieses Abstandes von Bedeutung. Man soll soweit von dem Gegenstand zurücktreten als dieser hoch ist, oder wenn die Breite größer ist als die Höhe, als er breit ist. Ein Haus, das z. B. 20 Meter hoch ist, bedingt für eine gute Ansicht wenigstens einen Abstand von 20 Metern; besser ist es, man nimmt einen Abstand von 30 Metern; im Allgemeinen gilt die Regel, daß man das $1\frac{1}{2}$ bis 2fache der größeren Ausdehnung, der Höhe oder der Breite, als Abstand nimmt. Auf einem Bilde, das außer dem Hauptgegenstand noch Umgebung enthält, ist als Mindestmaß des Abstandes die Länge der Diagonale der Bildfläche zu setzen.

§ 27. Die in der Bildfläche selbst liegenden Größen erscheinen in ihrem geometrischen Maßstab; von hier aus werden die Tiefen hineingetragen; alle zugehörigen Hilfspunkte richten sich nach diesem Maßstab; die Grundlinie ist der Anfang für die perspektivischen Ausführungen.

§ 28. Für alle auf einem Bilde auszuführenden Konstruktionen ist H H, G G, A und D unveränderlich. (Perspektivische Einheit.)